

Mit Glanz und Gloria

Die Sportler des Jahres 2016

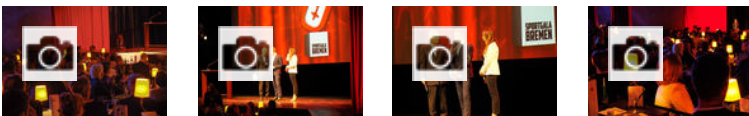
Von **Jörg Niemeyer** - 15.03.2017 - 0 [Kommentare](#)

Er kam im Blitzlichtgewitter der Fotografen – und ging als Bremens Sportler des Jahres 2016: Clemens Fritz. Aber der Werder-Kapitän war nicht der einzige Stern der Sportgala 2017 im GOP-Variété-Theater.



Sportler des Jahres, Clemens Fritz. (Christina Kuhaupt)

Er kam im Blitzlichtgewitter der Fotografen – und er ging als **Bremens Sportler des Jahres 2016**: Auch wenn der Werder-Kapitän Clemens Fritz der Sportgala 2017 im GOP-Variété-Theater wohl den besonderen Glanz verlieh, war der 36-Jährige bei Weitem nicht der einzige Stern des Abends. Auch die Rhythmische Sportgymnastin Natalie Hermann und die Fischtown Pinguins glänzten als würdige Sieger. Wobei die Eishockey-Spieler aus Bremerhaven die Ehrung nicht persönlich entgegen nehmen konnten. „Um 22 Uhr ist Bettruhe“, verkündete Trainer Thomas Popiesch. Verständlicherweise, denn der Erstligist bestreitet an diesem Mittwoch im Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft sein viertes Playoff-Spiel gegen den amtierenden Meister EHC München.



Fotostrecke: Bilder von der Sportgala Bremen 2017

„Wir sehen zu, dass wir am Mittwoch nicht das letzte Saisonspiel haben“, sagte Pinguins-Geschäftsführer Hauke Hasselbring, der gemeinsam mit seinem Trainer und dem Teammanager Alfred Prey die Abordnung der Mannschaft stellte. Während die Bremerhavener Kufen-Cracks also schon schliefen, konnten sich Kollegen von ihnen aus der Hansestadt immer noch feiern lassen: Die Weserstars, die sich am vergangenen Sonntag gerade erst den dritten deutschen Meistertitel im Sledge-Eishockey gesichert hatten, wurden am Dienstag im prächtigen festlichen Rahmen des Theaters als Behindertensportler des Jahres ausgezeichnet.



Eine tolle Mannschaft: Die Weserstars sicherten sich nach der deutschen Meisterschaft im Sledge-Eishockey nun auch den Titel der Behindertensportler des Jahres.
(Christina Kuhaupt)

Im Sledge-Eishockey ist Bremen inzwischen zu einer Hochburg herangewachsen. Der dreifache deutsche Meister stellt zahlreiche Akteure für die Nationalmannschaft ab und geht seinem Sport mit einer Begeisterung nach, die das Publikum am Dienstagabend spüren konnte. Einerseits, weil beeindruckende Bewegtbilder eines Videos auf der Leinwand zu sehen waren; andererseits aber auch, weil die Aktiven trotz ihres Handicaps pure Freude auf der Bühne ausstrahlten. Und zum Kennenlernen der Sportart beziehungsweise zum Mitmachen einluden. „Ich rufe euch alle auf, sich auf den Schlitten zu setzen“, sagte Weserstars-Mannschaftskapitän Jacob Wolff via Mikrofon.

Ebenso wie in den einzelnen Kategorien der Sportlerehrung, präsentierten sich auch am Mikrofon echte Profis: Die Sportmoderatoren Jörg Wontorra und

seine Tochter Laura hatten bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt in dieser Form erkennbar Vergnügen an der Arbeit. Launig führte das Duo, das eine langjährige Bremer Vergangenheit hat, durchs Programm, wobei Jörg Wontorra sich immer wieder zu Interviews unter das Publikum mischte. Höhepunkt des gelungenen doppelten Wontorra-Auftritts: Laura forderte ihren Vater auf, beim Spenden für den Bremer Sport mit gutem Beispiel voranzugehen – und der Papa tat wie ihm geheißen. Die 1000 Euro aus seinem Portemonnaie erhöhte er für seine Tochter gleich noch um weitere 1000 Euro.



Keine Pinguins zu sehen, dafür aber diejenigen, die den Erfolg des Eishockey-Bundesligisten aus Bremerhaven verantworten: Manager Alfred Prey (rechts), Geschäftsführer Hauke Hasselbring (2. von rechts) und Trainer Thomas Popiesch (2. von links). Bremens Sportsenatorin Anja Stahmann überreichte den Preis.
(Christina Kuhaupt)

Das war doch mal eine Ansage! Immerhin ist das große Ziel der Sportgala, die gemeinsam vom Landessportbund Bremen (LSB), von der Bremer Sektion der Deutschen Olympischen Gesellschaft und von der Sportstiftung Bremen organisiert wird, die Förderung des Sports im kleinsten Bundesland. Und dafür braucht es vor allem Geld. „Bislang haben wir jedes Mal den Erlös verdoppelt“, erinnerte LSB-Präsident Andreas Vroom an die vergangenen Sportgalas. Im Vorjahr waren 18.000 Euro zusammengekommen – eine erneute Verdoppelung schien Vroom ein bisschen vermessen, doch mit der Spende der Wontorras war ja schon mal ein ordentlicher Grundstock gelegt. Und am Ende griff auch Clemens Fritz tief in seine Tasche – zumindest im übertragenen Sinn.

Mehr zum Thema In der Pflicht

Um Bremens beste Athleten in der Stadt zu halten, muss die Wirtschaft den Sport unterstützen. ... [mehr](#) »

Weil der Fußballprofi wegen seiner Sprunggelenksverletzung derzeit in speziellen Schuhen und an Krücken laufen muss, hatte er natürlich keine Hand frei. Was ihn jedoch nicht davon abhielt, seine 1000 Euro Preisgeld ebenfalls zu verdoppeln. „Es ist mir ja fast ein bisschen peinlich, hier oben als Fußballer zu stehen“, sagte Fritz, der in seinen Dank für die Wahl seine Mannschaft, die Werder-Fans und seine Verlobte Alena Gerber mit einbezog. Alena Gerber begleitete Fritz – das Blitzlichtgewitter auf dem roten Teppich zum Auftakt des Abends war gewiss auch ihretwegen aufgezogen.

Eine riesige Überraschung war den Veranstaltern bei einem anderen Programmpunkt geglückt: Hockey-Olympiasieger Moritz Fürste war eigens aus Hamburg angereist, um seinem ehemaligen Coach die Trophäe für Bremens Trainer des Jahres zu überreichen. Und Martin Schultze, mittlerweile Erfolgstrainer des Bremer Hockey-Clubs, war sichtlich gerührt. „Martin war sich nie zu schade, sich Expertise von außen einzuholen – das war für einen Trainer schon eine große Besonderheit“, sagte Fürste, der wohl der populärste deutsche Hockeyspieler ist.



Eine strahlende Siegerin: Die Rhythmische Sportgymnastin Natalie Hermann, eingerahmt von Moderator Jörg Wontorra (links) und Laudator Roberto Albanese, setzte sich gegen ihre Konkurrentinnen Mareike Max und Anastasia Mickan durch. (Christina Kuhaupt)

Ebenso wie Martin Schultze, hatten weitere Sieger bereits vor der Sportgala festgestanden. Das tat der Spannung des Abends jedoch keinen Abbruch – und dem Unterhaltungswert schon gleich gar nicht. Vor allem der erst zwölfjährige Gewinner des Nachwuchsförderpreises Individualsport eroberte die Herzen des Publikums im Sturm: Charmant und schlagfertig beantwortete BMX-Fahrer Sebastian Nötzel vom TV Lehe die Fragen von Laura Wontorra, gleich mehrfach lachten die Gäste laut auf. Auch der Träger des Nachwuchspreises Mannschaftssport glänzte mit jugendlichem Charme: Die vier Golfmädchen der Altersklasse 16 des Clubs zur Vahr waren im Vorjahr deutscher Meister geworden und sicherten sich den Aufstieg in die Bundesliga.

Ganz so hohe Ziele verfolgte der erste Preisträger des Abends zwar nicht, doch auch seine Leistungen waren aller Ehren wert: Die Betriebssportgemeinschaft Tandler Zahnrad- und Getriebefabrik, der bei 200 Firmenangehörigen gleich 45 Mitglieder angehören, freute sich über den mit 3000 Euro dotierten Sonderpreis der Handelskammer Bremen.

Mehr zum Thema

Veranstaltung für den guten Zweck: Bilder von der Sportgala Bremen 2017

Kommentar über die Sportgala: In der Pflicht

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Volleyball-Verbandsliga: TV Bremen-Walle 1875 muss sich Horner Reserve 2:3 geschlagen geben: Knapp am Titel vorbei

Findorff vor OT Bremen: SGF gewinnt Futsal-Cup

Bremen: Tura-Senioren im Verbandspokal-Finale

Verbandsligist gewinnt beim Vierten TvdH Oldenburg

28:22: SVGO besiegt Auswärtsfluch

Findorff bezwingt eigene Zweite 30:24, aber Grasberg im

Glück: Aufstiegschancen sinken